

## LK1 Buochserhorn

### STÄRKEN

Mit ÖV (insb. mit dem Schiff) und mittels PW (via A2) gut erreichbar  
Geologische Besonderheit (Klippe aus Trias)

Schaukäsereien, Älplerchilbi, Quaimarkt, Openair-Kino lassen sich vermarkten  
Sportangebot, das über alpine Sportarten hinausgeht (Skaten, Velofahren, Beachvolleyball, Schwimmen)  
BLN-Gebiet und in ISOS aufgeführt

Hotelangebot (zwei 4\*-Hotels, zwei 3\*-Hotels), Jugendstilhotel, Jugendstilvilla, Fischerhäuser  
Pfarrkirche in klassizistischem Stil, 3 Kapellen, Kirche Oberdorf  
Seeanstoss, Seepromenade, Strandbad, Sporthafen  
Einige Kilometer historisches Wegnetz

### CHANCEN

Positionierung als Eingangstor zum Park

Das Angebot am See stellt eine Ergänzung zum Primärangebot des restlichen Parkperimeters dar  
Bestehendes Tourismusbüro, das auch als Besucherzentrum fungieren könnte

### SCHWÄCHEN

Bisher touristisch nicht intensiv genutzt. Wie stark will man Tourismus in diesem Gebiet fördern?  
Beeinträchtigung durch menschliche Nutzung / Verkehr / kanalisierte Aa  
Nähe zum Militärflugplatz

Streusiedlungen

Im nationalen Vergleich keine eigentlichen tourist. Highlights / Spezialitäten  
Bescheidene Website „tourismus-buochs.ch

### GEFAHREN

Intensivere Nutzung verändert bisher kaum beeinträchtigte Natur (Raum Buochserhorn)

## LK2 Klewenalp

### STÄRKEN

BLN-Gebiet, 2 Siedlungen in ISOS, kantonale Schutzgebiete  
Gute Erreichbarkeit per PW und Schiff  
Verkehrsweg von nationaler Bedeutung (wenige 100 m)  
Seilbahn auf Klewenalp  
Breites Beherbergungsangebot  
3 Kapellen von lokaler Bedeutung  
Bestehende touristische Events auf Klewenalp (z.B. Country Festival)  
Klewenalp: Ausgebautes Skigebiet  
Infrastruktur für und auf Klewenalp für Winter und Sommer Nutzung ausgelegt (Ski, Wandern, Biken, Klettern)  
Seeanstoss, Badeanstalt, Autofähre  
Familientauglichkeit  
Moorlandschaften  
Alpkäsereien

### CHANCEN

Segmentierung der Gäste

### SCHWÄCHEN

Autobahn und dichte Streusiedlungen

Intensiv genutztes Skigebiet  
Erreichbarkeit mit ÖV (Zug und Bus) erschwert

Schneesicherheit Klewenalp

### GEFAHREN

Räumliche Konzentration der Besucher

## LK3 Niederbauen

### STÄRKEN

BLN-Gebiet, kantonale Naturschutzgebiete (grössten Schutzgebiete im nördlichen Parkteil) inkl. Moorgebiet (Hoch- und Flach-), Wildbanngebiete  
4 Seilbahnen  
Touristisches Angebot für Sommer und Winter

intensiv genutztes Skigebiet (auch Tourenski möglich), Startplatz für Gleitschirmflieger, Klettern  
Wanderwegnetz, Wildbeobachtungspfad  
National seltene Waldgesellschaften  
grösseres Angebot in Parahotellerie  
Breites Beherbergungsangebot  
Dorfkirche, 2 Kapellen  
Flugschule  
Unentdecktes Choltal (Entdecke das Choltal)  
Sagendorf

### CHANCEN

Weiterer Ausbau als „Familien-Destination“

Positionierung als Sport-Landschaftskammer

### SCHWÄCHEN

Ausgedehnte Siedlungen mit Zweitwohnungsbau -> Konflikt mit Vorgaben BUWAL

Intensiv genutztes Skigebiet  
Intensive sportliche Nutzung führt zu Beeinträchtigung der Flora und Fauna

### GEFAHREN

Differenzierungsmöglichkeit zu Landschaftskammern Klewenalp und Buochserhorn gering

## LK4 Rütli

### STÄRKEN

kantonaler Landschaftsschutz, Naturschutzgebiete in Seelisberg und oberhalb Bauen; 3 Schutzobjekte von nationaler Bedeutung (Haus Treib, Schillerstein, Rütliwiese), Bauen in ISOS  
Mehrere seltene Waldgesellschaften  
Wanderwege (für Familien geeignet), Weg der Schweiz (Start in Seelisberg), Themenwege (Nidwaldnerweg, Panoramarundweg, Raumplanungslehrpfad, Teil des Jakobswegs, Vater-unser-Weg, Schneeschuhweg)  
Historisch sehr bedeutend (Willhelm Tell, Gründung Eidgenossenschaft, 1.-August-Feier?)  
Bereits grosse Bekanntheit bis über die Schweiz hinaus  
Hotellerie und Parahotellerie  
Geburtshaus von Alberik Zwyssig (Komponist Schweizer Psalm) in Bauen  
Breites Beherbergungsangebot  
Pfarrkirche in klassizistischem Stil, Wallfahrtskapelle (1666)  
Schlösschen Beroldingen (1500) mit Flügelaltar von 1618  
Seelisbergersee mit Camping (ideal für Familien), noch immer sehr naturnahes Ambiente trotz Nutzung  
4 Anlegestellen der SGV  
1 Luftseilbahn, 1 Standseilbahn

### CHANCEN

Nutzung der Bekanntheit für Park-Werbung

### SCHWÄCHEN

Auf Strasse nur über Bauen resp. über Seelisberg erreichbar, ansonsten per Schiff. Mit Zug keine direkte Anbindung

### GEFAHREN

## LK5 Niederrickenbach

STÄRKEN	SCHWÄCHEN
Benediktinerinnenkloster Maria-Rickenbach, Wallfahrtskapelle, Benediktusweg Ganzjähriges Natursportgebiet Extensiver Wintersport Flugschule (Gleitschirm) Haldigratlift als touristisches Unikum, Luftseilbahn	Erschwerte Erreichbarkeit, nur per Luftseilbahn ab Dallenwil erreichbar Freeriden Extensiver Wintersport Beschränktes Beherbergungsangebot Wenig touristische Infrastruktur
Rollstuhlgängigkeit des Dorfes Traditionelle Alpwirtschaft	
CHANCEN	GEFAHREN
Wallfahrtsort	

## LK6 Engelbergertal

STÄRKEN	SCHWÄCHEN
Jagdbanngebiet am Huetstock Goldloch gedeckte Holzbrücken, 3 typische Nidwaldner Bauernhäuser, alte Trafostation unter Denkmalschutz, Hechhuis, alte Kapellen, Herrenhaus aus 17. Jh. Pfarrkirche (1777), 3 über 300 Jahre alte Kapellen Erhalt Handwerkskunst 7 Luftseilbahnen Wanderangebote (z.B. Sbrinz-Route auf alten Säumerpfaden), eher alpine Kletterrouten Canyoning, Flugschule	Landschaftlich gibt es attraktivere Räume Bergbahnangebot unbekannt
CHANCEN	GEFAHREN
Ausrichtung auf Geschichte und Kultur	Mögliche geringe Nachfrage nach „Geschichte“

## LK7 Isenthal

STÄRKEN	SCHWÄCHEN
ein Teil ist BLN-Gebiet, Jagdbanngebiet, 4 kleinere Moorgebiete, kantonales Landschaftsschutzgebiet (Kleintal), geschützte Trockenwiesen, Steinbockkolonien, Auengebiete Gletscher und Firne (insb. Blüemlisalpfirm) Uri Rotstock (markantester Gipfel im nördlichen Parkteil)  geologische Sehenswürdigkeit (Felstor) Alpenkunstraum Gitschenen Schneeschuhwanderwege, Wandern und Mountainbike 7 Seilbahnen Kapellen, geistliche Häuser Berghütten und Gasthäuser Bergsteigerschule Isenthal Naturlehrpfad Gitschenen, naturkundlicher Höhenweg, Bärenpfad	Geographische Lage: nur per Auto und Postauto (ohne dichten Fahrplan) erreichbar  Touristische Infrastruktur gering Anbindung an andere Landschaftskammern des Parks (primär über Höhenwanderwege (Emmetten, Klewenalp, Niederrickenbach etc.)
CHANCEN	GEFAHREN
Extensive Nutzung (Infrastruktur, Landschaft, Tourismus) Natürlichkeit, Ursprünglichkeit (bsp. weise auch bez. Beherbergungsangebot)	

## LK8 Attinghausen/Seedorf

### STÄRKEN

in kantonalem Landschaftsschutz (ausser Talebene),  
Moor, selten vorkommende Waldgesellschaften  
geologisch interessant (gut sichtbarer Aufbau der  
helvetischen Decken)  
Burgruine aus 13. Jh., Turmruine in Seedorf, alte  
Bauernhäuser  
Historische Verkehrswege  
Benediktinerinnenkloster St. Lazarus mit  
Barockkirche, Kirchen, Kapellen, Mineralienmuseum,  
Schloss A'Proz  
3 Seilbahnen (guter Einstieg in Park)  
Wanderwege (Familientauglich), Wintersport,  
Themenwege (Evolutionspfad), Möglichkeiten für  
Nicht-Natursport, Klettern  
Restaurant Burg (sehr bekannt), Berggasthäuser

Anbindung an das Strassennetz

Historische Verkehrswege

### SCHWÄCHEN

in Talebene von Autobahn beeinträchtigt

kanalisierte Reuss

sichtbarer Hochwasserschutz

### CHANCEN

### GEFAHREN

## LK9 Bannalp

### STÄRKEN

Viele Gipfel über 2000m in diesem Gebiet  
2 nationale Schutzgebiete (Flachmoore), kantonales  
Naturschutzgebiet, Bannalpsee  
3 Luftseilbahnen, 2 Skilifte

3 Kapellen, Dorfkirche

Skitouren, Wintersport

Wanderwege, Freiluftbad, Klettern, Walenpfad,  
Zwärgliweg

### CHANCEN

### SCHWÄCHEN

### GEFAHREN

## LK10 Brunni

### STÄRKEN

6 Gipfel über 2500m, Tätschbachfall  
Jagdbanngebiet  
Benediktinerkloster Engelberg mit Stiftsbibliothek  
und Schaukäserei und grösster Orgel der Schweiz,  
Talmuseum  
grösstes Angebot an Übernachtungsmöglichkeiten im  
Perimeter, Thermal- und Erlebnisbad  
Sportmittelschule von Swiss Ski mit nat.  
Leistungszentrum  
interregional bedeutende Klettersteige, dichtes  
Wanderwegnetz, Sbrinz-Route, Bike-Trails, Nordic  
Walking, Rodelbahn, Tennis und Badminton  
Wintersport, Skifahren, Langlauf, Eisfeld und  
Curlinghalle,  
Startplätze für Gleitschirmflieger, Flugschule  
Luftseil- und Sesselbahnen, Skilifte, Standseilbahn  
Breites Familienangebot

### CHANCEN

Klare Positionierung als Park-, „Tourismuszentrum“

### SCHWÄCHEN

z.T. schlecht erhaltene Bauten in Engelberg  
stark touristisch genutzt  
Bike-Downhillfahrten (mittlerweile eingeschränkt)

Für ein „Tourismuszentrum“ kritische Höhenlage bez.  
Wintersport-Garantie

### GEFAHREN

Touristische Nutzung nimmt noch zu (Intensität),  
Landschaftsbeanspruchung

## LK11 Titlis

### STÄRKEN

2 Gipfel um und über 3000 m, Gletscherflächen  
Trüebsee, Auengebiete  
Pistensport von Herbst bis Frühling (Gletscher),  
Loipen, Skisprungschanze (NASAK)  
Themenwege (Bergblumenpfad, Sbrinz-Route), 18-  
Loch-Golfplatz, Wanderverbindungen  
Viele Events und Anlässe  
1 Gondelbahn, 1 Standseilbahn, 3 Luftseilbahnen, 6  
Sesselbahnen, 3 Skilifte  
1 Kapelle

### SCHWÄCHEN

Intensive touristische Nutzung  
Grosse Telekommunikationsinfrastrukturen

### CHANCEN

Klare Positionierung als Park-, „Tourismuszentrums“  
  
International bekannter Brand „Titlis“ als Lokomotive  
für den Park

### GEFAHREN

Viele Möglichkeiten der weiteren Nutzung stehen der  
Idee des Naturparks eher entgegen

## LK12 Surenen

### STÄRKEN

kaum menschliche Eingriffe sichtbar, sehr wenige  
unnatürliche Eingriffe  
3 Dreitausender + 2 Berge über 2500 m, Wasserfall  
Sichtbarer Aufbau der helvetischen Decken  
Sagen  
1 Luftseilbahn  
Wanderung von Attinghausen nach Engelberg,  
naturkundlicher Weg, Klettermöglichkeiten

### SCHWÄCHEN

nur zu Fuss erreichbar  
  
nur 2 Übernachtungsmöglichkeiten

### CHANCEN

### GEFAHREN

## LK13 Erstfeldertal

### STÄRKEN

Erstfeld im ISOS  
4 Dreitausender, Gletscherlandschaften (Firn,  
Gletschervorfelder und Auengebiete; teilweise  
kantonales Naturschutzgebiet, Moorlandschaften  
Keine Besiedlung im Erstfelder Tal,  
Eigene Autobahnausfahrt, Bahnhof  
Grosse Fledermauskolonie im Dachstock von  
Jagdmattkapelle (Führungen möglich)  
Pfarrkirche, 2 Kapellen (1 davon Frühbarock)  
Geologische Besonderheiten (u.a. Scheidnössli)  
SBB-Depotführungen, Informationszentrum der  
Alptransit AG (NEAT)  
3 Luftseilbahnen  
Helikopterflugschule  
Hochalpine Touren, Klettern, Themenweg in Dorf  
(Brunnenweg, historischer Weg, historischer Weg mit  
SBB-Objekten)

### SCHWÄCHEN

Autobahn (mit Raststätte), Zugsinfrastruktur  
Neat-Baustelle  
  
Bescheidenes touristisches Angebot  
Geplantes Schwerverkehrszentrum  
Start- und Landeplatz der Rega und HeliGotthard

### CHANCEN

Bescheidenes touristisches Angebot  
Hochalpines Tal  
Wenig Zivilisationseinfluss

### GEFAHREN

Bescheidenes touristisches Angebot

## LK14 Gurtellen

### STÄRKEN

2 Dreitausender + 1 Berg über 2500m, Arnisee (künstlich)  
 Grosses Jagdbanngebiet, Steinbockkolonien, Wildrosenparadies (mit 13 Sorten)  
 Gurtellen-Wiler im ISOS (Eintrag als Spezialfall)  
 Kapelle St. Anna mit Waldbruderhüsli, Kapelle Maria-Hilf, Stäubenkapelle, 2 Dorfkirchen, Alpkäserei (für Gruppen zu besichtigen), Zeichenstein  
 2 Seilbahnen, konzentrierte Wanderwege, Bikerweg, Themenweg, historische Verkehrswege  
 Informationszentrum der Alpransit AG,  
 Demonstrationswasserkraftwerk (geplant)

### SCHWÄCHEN

Beeinträchtigung durch Bahn und Strasse  
 NEAT-Baustelle in Amsteg  
 Sichtbare Steinbrüche

### CHANCEN

### GEFAHREN

## LK15 Meiental

### STÄRKEN

Tal umgeben von Dreitausendern, Wassner Granit IVS, traditionelles Siedlungsbild  
 Jagdbanngebiet, Steinbockkolonien, 3 kleine kantonale Landschaftsschutzgebiete, 5 mittelgrosse Auengebiete, Trockenwiesen, Gletschervorfeld und 2 Mooregebiete  
 Div. Kapellen und Kirchen  
 Gotthardeisenbahn mit Kehrtunnels  
 Alter Saumweg (nat. Bedeutung)  
 Klettern und Bergsteigen

### SCHWÄCHEN

Postautokurse im Sommer durchs Meiental  
 Autobahn, Kantonsstrasse und Zug bei Wassen  
 Wenig Wanderwege, kleines touristisches Angebot (Bsp. Beherbergung, tour. Infrastruktur)

### CHANCEN

2007: 125-Jahr-Jubiläum Gotthardeisenbahn mit evt. nachhaltigen Konzepten/Projekten  
 Thema Mobilität (Passstrasse, Zuggeschichte, Säumerpfad)  
 Thema Technik: Passstrassenbau, Gotthardachse, Tunnelbau etc.)

### GEFAHREN

## LK16 Fellital

### STÄRKEN

Geomorphologisch wertvolle, ehemalige Gletscherlandschaft  
 Jagdbanngebiet, kleine kantonale Naturschutzzone  
 2 Wanderwege  
 Nur 1 Übernachtungsmöglichkeit

### SCHWÄCHEN

Nur zu Fuss erreichbar  
 Räumlich stärker getrennt vom Rest des Perimeters

### CHANCEN

Wenig Infrastruktur und Angebot

### GEFAHREN

Wenig Infrastruktur und Angebot

## 17 Göschenen

### STÄRKEN

Erreichbar auf Strasse und Zug

Unter kantonalem Landschaftsschutz und teilweise unter kantonalem Naturschutz, Jagdbanngelände, Göschenen im ISOS

Höchste Berge des Perimeters, Gletscher- und Firnfläche mit gut erhaltenen Gletschervorfeldern, Schöllenschlucht, Wandfluhseeli, Trogengand (lockerer Baumbestand), Auengebiete, Moorlandschaft, kleinere Seen, Göschenalpsee, Jahrhundert-Kristallfund am Planggenstock

Projekt „Modellregion Göschenen“

Teufelsbrücke, Teufelsstein, Reste des alten Saumpfades, Zollbrücke mit Torbogen, Grab Louis Favre, historische Verkehrswege

5 SAC-Hütten

Alte Kirche, Pfarrkirche, Kapelle Abfrutt

Klettern

Thema Wasser: Wasserkraftwerk (für Gruppen zu besichtigen), Wasserwelten, Fluvarium (geplant, mit Kompetenz- und Besucherzentrum), Mediothek Wasser, Wasserweg

### CHANCEN

Thema Wasser

Geschichtliche Zeitzeugen (Teufelsbrücke etc.)

Alpinismus

Neue Hotelinvestoren

Mögliche positive Einflüsse als Folge von Projekt

Sawiris Andermatt (geogr. Nähe)

### SCHWÄCHEN

Beeinträchtigung durch Autobahn, Kantonsstrasse und SBB, Wasserkraftwerk  
Wenig Wanderwege

z. Zt. Noch wenig attraktives Dorfgeschehen

### GEFAHREN